

Friedman d. 4. März 1900.
Welandstr. 31.

Lieber Vetter,

Wenn ich auch durch Ihren Brief vom 25. v.
Mts., in dem Sie ^{die} ~~vor~~ vielen Jahren? von mir zusammengetragen an-
Reisefragmente mit in die Erinnerung zurückriefen,
mit meines Geismaltens drückend bewußt wurde,
so bin ich Ihnen und H. Selbriek doch herzlich
dankbar, daß Sie diese Briefe mir leicht machen
vollten. Was ich darüber habe, geht Ihnen daher mit
der gleichen Post eingeschrieben zu. Ich wünschte mir noch
hier zu sehen, daß einige der Figuren - wie auch die Maane
ist der Haupt - und Figuren der Hypothekenschrift überin-
stehen und daß sie wahrnehmbar aus Stracks Theater-
ausgrabung in den Thron der Wunde gerathen wären.
Kleinere Fragmente, die anpaßen könnten, wäre ich
auch noch auf den Stufen des Throns der Wunde bemerkt
zu haben. Als ich frage mich bei Lebzeiten von H. Selbriek
beehrt zu werden und wünsche ihm alles Glück dazu, aus
dem *disiecta membra* eine schöne Sache aufzubauen.

Daß ich Ihnen durch verschiedenes Gedächtnis bei der Grabstele
unmittelbar Nähe verursacht habe, habe ich aus Ihrer
freundlichen Postkarte v. 20. zu Cores Schmorze erfahren,
auf der Schenkiden-Kult mit dem Sie war ein paar Wochen
warten, denn es mußte sich! Ich habe die Hoffnung nicht
daß von Wilhelm durch eine abklärung, durch Haunoullere
mit einer Revision einer Löwe-Inschrift in der Stadt
zu werden.

Dazu habe ich auch noch eine Bitte an Sie - oder,

sollte ich mit meinen Notizen zu Delbrick etwas nützen,
leistet er mir vielleicht diesen Segen noch. Die Inschrift
Bulletin de corr. hell. 1889 I. 523 - Holleaux, Edit
du roi Antiochos II - ist auf der französischen Schule,
wir liegt daran über Z. 20-30 genaues Aufschreiben
zu haben, die bisherigen Abdrücke lassen über die
Ausdehnung der Lücken im Anfang der Zeilen im Unklaren.
Namentlich liegt mir am Anfang der Zeile nach
ὁτι γὰρ οὐκ ἔστιν ἔκδοσις / εἰς, ἔστι γὰρ ἔκδοσις;
sind hier wirklich nur 6 Buchstaben zu ergänzen und ist das
- εἰς vor ἔστι γὰρ ἔκδοσις sicher? Ich danke an die
Bücher, die nun hier blizz in der Oesterr. Jahreshefte für
Didame, wie sie hier in Frage kommen, nur gesehen
hat, kann aber nichts neues darüber conjecturieren,
da er über den verfügbaren Raum nicht im Klaren
bin.

Über eine Auskunft sei es zwar abklar, sei es
wie es oft sonst wohl wäre in Ihnen und dem
Institut sehr dunkel. Vielleicht hat auch Hr
von Prall oder Witzke die Inschrift schon einmal
revidiert und können ohne Vermutungen eine
Auskunft geben.

Ihnen und Ihrer Frau und Ihren Kindern ein frohes
Institutsjubiläum wünschend

gehrn. Ihr

Alf. Bruckner

An

Hon. Professor Wallers.